

lectae nobis in Christo ecclesiae sanctae Mariae virginis Trajecti *schreibt*. Die guten Beziehungen zwischen NvK und Raiscop ergeben sich u.a. aus Nr. 1682. Raiscop stand wiederum dem Familiaren des NvK Walter von Gouda nahe; s. etwa Abert-Deeters, *Repertorium Germanicum* VI 208 Nr. 1995.

<sup>2)</sup> Das Eidformular folgt sowohl in der Handschrift (f. 13<sup>rv</sup>) als auch bei Schraessert 36f.; danach Portheine 112f. Es geht um die pflichtgemäße Feier des Gottesdienstes und um die Einkünfte der Vikare, die den Rektoren weiterzuleiten sind.

#### zu 1451 August 27, Utrecht.

Nr. 1660

*Zeitgenössische Aufzeichnung<sup>1)</sup> über den Einzug des NvK in Utrecht.*

Or.: (1452/1455)<sup>2)</sup>: UTRECHT, Rijksarchief, Oudmunster (St. Salvator) 1 (Liber Catenatus) f. 6<sup>r</sup>.  
Druck: Visser, *Berichten* 215.

Anno quo supra<sup>3)</sup> in profesto Decollacionis sancti Iohannis Baptiste hora vesperorum<sup>4)</sup> conveniunt domini de sancto Martino, de sancto Salvatore, de sancto Petro et de ecclesia beate Marie ad sanctum Iohannem cum crucibus et vexillis, quibus simul congregatis iverunt quinque collegia<sup>5)</sup> simul obviam r<sup>mo</sup> patri domino Nicolao cardinali sancti Petri ad vincula et legato per Almaniam introductentes ipsum per portam Albarum Dominarum<sup>6)</sup> in ecclesia(m) Traiectensem<sup>7)</sup> ‘cum ymnis et canticis<sup>8)</sup> et dicto “Te Deum laudamus” cum versiculis et collecta<sup>9)</sup>, receptaque benedictione ab eodem cardinale regressus est unusquisque ad propria.

4 nach Nicolao am Rand (17./18. Jb.) de Cusa 6 versiculis: versiculo.

<sup>1)</sup> Vgl. dazu Visser, *Berichten* 209.

<sup>2)</sup> Wie der Handwechsel f. 6<sup>r</sup> zeigt, erfolgte die nächste Eintragung frühestens 1455. Da Nr. 1660 und Nr. 1702–1704 in einem Zuge geschrieben worden sind, ist als Terminus post quem das in Nr. 1703 genannte Datum 1451 XII 31 anzusetzen.

<sup>3)</sup> Nämlich M<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup>l primo f. 6<sup>r</sup>.

<sup>4)</sup> Die Enthauptungsfeier fällt auf den 29. August. Da der Tageswechsel mit der Vesper erfolgte, ist nach unserer Datierung hier also der Abend des 27. (nicht des 28.) August gemeint. Der Zeitpunkt des Tageswechsels ergibt sich eindeutig aus anderen Aufzeichnungen in der Handschrift, in denen “erste” und “zweite Vesper”, “erste Messe” und “Hochmesse” die zeitliche Ordnung für den Ereignisablauf eines Tages bilden. Die Vermutung von Koch, *Umwelt* 131 (die allerdings bei Block, *Kroniek* 62f., anders, als man aus der Angabe bei Koch schließen könnte, keine Stütze findet), NvK sei am 27. August in Utrecht angekommen, ist also zutreffend.

<sup>5)</sup> Nämlich der vorgenannten fünf Utrechter Kirchen, die in engem Verbund an der Diözesan- und Stiftsverwaltung beteiligt waren, diese sede vacante selbst ausübten und den Bischof wählten. Mit St. Martin ist die Domkirche, mit St. Salvator das Oudmunster bezeichnet.

<sup>6)</sup> Städtor am Weißfrauenkloster, wohin die Straße aus Amersfoort führte.

<sup>7)</sup> Domkirche.

<sup>8)</sup> 1. Mach. 13, 51; Eph. 5, 19; Col. 3, 16.

<sup>9)</sup> Ambrosianischer Lobgesang.

#### zu 1451 August 27, Deventer und Windesheim.

Nr. 1661

*Eintragung in der Stadtrechnung von Deventer über eine Zusammenkunft der Ratsfreunde Splitof und Viele mit den Ratsfreunden von Kampen und Zwolle zu Windesheim in der Münsterischen Sache<sup>1)</sup>, um dem Kardinal in Utrecht eine Antwort zu geben.*

Or.: DEVENTER, *Gemeente, Archief, Stad Deventer*, m. a. 150, 1451/52 II f. 9<sup>v</sup>.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1657.